

**AntragstellerIn:**

Name/Fachbereich/Gruppe  
Vorstand

**Antragsinhalt:**

Der Studierendenrat möge beschließen,

*Folgende Stellungnahme zu einem Naziüberfall Mitte Februar zu unterstützen.*

*Stellungnahme Naziangriff im Stühlinger*

*Bereits am 15. Februar 2017 kam es im Freiburger Stadtteil Stühlinger zu einem Naziüberfall auf ein linkes Ladengeschäft, das "NeedfulthinX" in der Klarastraße 9. Dieser Laden gilt seit Jahren als Freiburgs erste Adresse für Gothic- und Punkutensilien und war dem Angreifer, der schon in der Vergangenheit mit Drohungen und Provokationen gegen die Betreiberin aufgefallen war, ein Dorn im Auge. Der schon in der Vergangenheit als gewaltbereit aufgefallene Nazi Gordo Braganza betrat gegen 14 Uhr mit einem Kampfhund und seiner Partnerin Vanessa Dischinger sowie deren Tochter im Teenager-Alter den Laden, während eine weitere Teenagerin vor dem Laden Schmiere stand. Die Ladeninhaberin bekam einen Faustschlag ins Gesicht und ging verletzt zu Boden. Öffentlich wurde der Vorfall erst zwei Monate später, nach Recherchen der Autonomen Antifa. Nach unserem Kenntnisstand hat sich bisher nur das Radio Dreyeckland zu dem Vorfall geäußert, weitere Reaktionen darauf sind uns nicht bekannt. Die Freiburger Polizei versuchte den definitiv politisch motivierten Angriff runterzuspielen und zu entpolitisieren.*

*Große öffentliche Reaktionen auf den Naziangriff gab es bisher kaum, berichtet hat bisher nur das freie Radioprojekt "Radio Dreyeckland". Die Badische Zeitung hält eine Berichterstattung dazu wohl für nicht nötig. Auch die Stadt Freiburg hat bis heute kaum reagiert, einzig die Maulkorbpflicht für den Kampfhund "Wotan" wurde überprüft. Allerdings verschärft die Stadt die Überwachung in Freiburg und stockt die Polizei auf. Dies ist jedoch wenig hilfreich, sollten Straftaten aus rechtspolitischer Motivation weiterhin nicht ernst genommen werden. Eine Pressemitteilung der Polizei, die die Ermittlungen aufgenommen hat, gab es bisher nicht, dies ist für die kommunikationsfreudige Polizei in Freiburg sehr ungewöhnlich. Auch dies führt dazu, dass der Angriff in der Presse so gut wie nicht thematisiert wird.*

*Die Studierendenvertretung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg solidarisiert sich mit dem Opfer des Überfalls und kritisiert die Polizei sowie die Stadt Freiburg für ihr verharmlosendes*

*Verhalten und fordert sie auf, gewaltbereite Neonazis, die es auch in Freiburg gibt, auch als solche zu behandeln.*

*Weitere Hintergründe zum Naziangriff finden sich im Kommuniqué der Autonomen Antifa unter <https://linksunten.indymedia.org/en/node/210269>.*

**Begründung:**